



①9 **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 198 48 656 A 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**H 02 N 11/00**

⑳ Aktenzeichen: 198 48 656.1  
㉔ Anmeldetag: 22. 10. 1998  
㉕ Offenlegungstag: 27. 4. 2000

**DE 198 48 656 A 1**

㉑ Anmelder:  
Chang, Cheng-kun, Miao Li Hsien, TW  
  
㉒ Vertreter:  
Patentanwälte Reichel und Reichel, 60322 Frankfurt

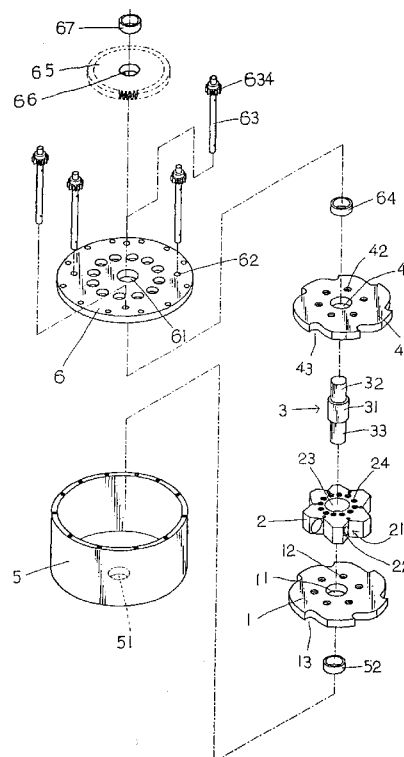
㉓ Erfinder:  
gleich Anmelder  
  
㉔ Entgegenhaltungen:  
FR 8 17 115  
Hennig, G.: Dauermagnettechnik, Francis-Verlag  
München 1952, S.7-8;  
Westphal: Physik 25./26.Aufl., Springer Verlag  
Berlin, Heidelberg, New-York 1970, S.38-41;  
Müller, G.: Elektrische Maschinen, Theorie rotier-  
ender elektrischer Maschinen, VEB Technik Verlag  
Berlin, 1967;

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

㉕ Magnetmotor

㉖ Ein Magnetmotor weist ein Gehäuse (5), ein erstes in ein Achsloch (51) des Gehäuses (5) eingesetztes Lager (52), eine auf dem ersten Lager (52) angeordnete untere Scheibe (1), eine auf der unteren Scheibe (1) angeordnete Drehscheibe (2), eine auf der Drehscheibe (2) angeordnete obere Scheibe (4), ein auf der oberen Scheibe (4) angeordnetes zweites Lager (64), eine auf dem zweiten Lager (64) angeordnete Abdeckscheibe (6), ein auf der Abdeckscheibe (6) angeordnetes Getriebezahnrads (65), ein auf dem Getriebezahnrads (65) angeordnetes drittes Lager (67) und eine durch das erste Lager (52), die Drehscheibe (2), die obere Scheibe (4), das zweite Lager (64), die Abdeckscheibe (6), das Getriebezahnrads (65) und das dritte Lager (67) führende Welle (3) auf. Mindestens ein runder Magnet (22) ist auf der Drehscheibe (2) angeordnet. Eine Klinke (8) ist auf der unteren Scheibe (1) angeordnet und weist einen kreisrunden Magneten (81) auf, der dem runden Magneten (22) gegenübersteht.



**DE 198 48 656 A 1**

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Magnetmotor, genauer einen Magnetmotor, der einen konventionellen Motor ersetzen kann.

Ein konventioneller Motor sollte Energieträger verbrauchen. Energieträger sind z. B. Benzin, Gas, Elektrizität von Batterien oder Elektrizität von Kraftwerken. Zur Übertragung von Elektrizität von Kraftwerken sind jedoch mehrere Kabel notwendig. Die Benutzung von Kabeln bei Kraftfahrzeugen verhindert es jedoch, längere Strecken zurückzulegen. Als Energiequelle für Kraftfahrzeuge können jedoch wiederaufladbare Batterien verwendet werden. Jedoch müssen solche Batterien sehr oft wieder aufgeladen werden. Es kann jedoch passieren, daß, wenn die Batterien nachgeladen werden müssen, der Fahrer keine Ladestation finden kann. Als Alternative kann der Fahrer Gas als Energieträger benutzen, das als sauberer Energieträger gilt. Jedoch kann bei einem Unfall ein Gastank explodieren. Auch kann ein Gasleck aufgrund einer Undichtigkeit einen Unfall hervorrufen. Daher wird oft Benzin als Energieträger für Kraftfahrzeuge benutzt. So betriebene Kraftfahrzeuge verursachen jedoch Luftverschmutzung.

Es ist daher Aufgabe der Erfindung, einen Motor bereitzustellen, der einen konventionellen Motor ersetzen kann.

Die Aufgabe wird gelöst durch einen Motor mit den Merkmalen nach Anspruch 1.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden an Hand der Zeichnungen beschrieben, in denen

**Fig. 1** eine teilweise perspektivische Explosionsansicht eines Magnetmotors nach einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung zeigt,

**Fig. 2** eine teilweise perspektivische Explosionsansicht einer unteren Scheibe, einer Drehscheibe, einer oberen Scheibe, eines elastischen Bauteils und eines Steuerstabes zeigt,

**Fig. 3** eine Ansicht der Bauteile in **Fig. 2** im zusammengesetzten Zustand zeigt,

**Fig. 4** eine schematische perspektivische Ansicht ist, die die relativen Positionen einer Abdeckscheibe und eines Steuerstabes veranschaulicht,

**Fig. 5** eine schematische Ansicht ist, die die relativen Positionen in **Fig. 3** veranschaulicht,

**Fig. 6** eine perspektivische Ansicht eines zusammengebauten Magnetmotors nach der bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung zeigt,

**Fig. 7** eine schematische perspektivische Ansicht zeigt, die die Drehung der oberen Scheibe veranschaulicht, und

**Fig. 8** eine perspektivische Ansicht eines zusammengebauten Magnetmotors nach der bevorzugten Ausführungsform der Erfindung mit einer Starteinrichtung zeigt.

In den **Fig. 1** bis **7** enthält ein Magnetmotor ein Gehäuse **5**, ein erstes Lager **52**, eine untere Scheibe **1**, eine Drehscheibe **2**, eine Welle **3**, eine obere Scheibe **4**, ein zweites Lager **64**, eine Abdeckscheibe **6**, mehrere Steuerstäbe **63**, mehrere Ritzel **634**, ein Getriebezahnrad **65**, ein drittes Lager **67**, mindestens eine Klinke **8** und mindestens ein viertes Lager **82**.

Das Gehäuse **5** weist ein in der Bodenmitte gebildetes Achsloch **51** auf. Das erste Lager **52** ist in das Bodenloch **51** eingesetzt.

Die untere Scheibe **1** weist ein in seiner Mitte ausgebildetes Mittelloch **11**, mehrere in der unteren Scheibe **1** gebildete Gewindelöcher **12** und mehrere Einbuchtungen **13** auf ihrem Umfang auf. Die untere Scheibe **1** sitzt auf dem ersten Lager **52** in dem Gehäuse **5**.

Die Drehscheibe **2** ist auf der unteren Scheibe **1** angeordnet und weist ein in ihrer Mitte gebildetes Durchgangsloch

**23**, mehrere runde Öffnungen **23**, mehrere Einbuchtungen **21** entlang ihres Umfangs und mehrere auf der Drehscheibe **2** angeordnete runde Magnete **22** auf.

Die Welle **3** hat einen oberen Bereich **32**, einen Mittelteil **31** und einen unteren Bereich **33**.

Die obere Scheibe **4** weist eine in ihrer Mitte gebildete Mittelöffnung **41**, mehrere Gewindeöffnungen **42** und entlang des Umfangs gebildete Ausbuchtungen **43** auf. Das zweite Lager **64** ist auf der oberen Scheibe **4** angeordnet. Der mittlere Teil **31** der Welle **3** sitzt in dem Durchgangsloch **23** der Drehscheibe **2**. Der untere Teil **33** der Welle **3** sitzt in dem Mittelloch **11** der unteren Scheibe **1** und dem ersten Lager **52**.

Die Abdeckscheibe **6** sitzt auf dem zweiten Lager **64** und deckt das Gehäuse **5** ab; sie weist eine Mittelbohrung **61** in ihrer Mitte und mehrere kreisrunde Öffnungen **62** auf. Das Getriebezahnrad **65** ist auf der Abdeckscheibe **6** angeordnet und weist in seiner Mitte eine Achsöffnung **66** auf.

Auf dem Getriebezahnrad **65** ist das dritte Lager **67** angeordnet. Der obere Teil **33** der Welle **3** sitzt in der Mittelöffnung **41** der oberen Scheibe **4**, dem zweiten Lager **64**, dem Mittelloch **61** der Abdeckscheibe **6**, der Achsöffnung **66** des Getriebezahnrades **65** und dem dritten Lager **67**.

Die Klinke **8** ist auf der unteren Scheibe **1** angeordnet. Auf der Klinke **8** ist gegenüber dem entsprechenden runden Magneten **22** ein kreisförmiger Magnet **81** angebracht. Die Klinke **8** weist ein Durchgangsloch **83** auf.

Jeder der Steuerstäbe **63** ist von einem elastischen Bauelement **7** umgeben und trägt an seinem oberen Teil ein Ritzel **634**. Das elastische Bauelement **7** weist einen U-förmigen Mittelteil **71**, ein oberes Ende **72** und ein unteres Ende **73** auf. Jeder der Steuerstäbe **63** verläuft durch eine entsprechende kreisrunde Öffnung **62** der Abdeckscheibe **6** und das Durchgangsloch **83** in der entsprechenden Klinke **8**. Jeder Steuerstab **63** weist eine obere Öffnung **632**, die das obere Ende **72** des elastischen Bauelements **7** aufnimmt, und eine untere Öffnung **632**, die das untere Ende **73** des elastischen Bauelements **7** aufnimmt, auf.

Der U-förmige Teil **71** des elastischen Bauelements **7** übt auf die Klinke **8** ein Drehmoment aus, so daß sich die Klinke **8** der Drehscheibe **2** nähert, das Ritzel **634** in das Getriebezahnrad **65** greift und der runde Magnet **22** den kreisförmigen Magneten **81** abstößt, um eine Drehung der Drehscheibe **2** hervorzurufen. Wenn sich der Steuerstab **63** bewegt, bewegt sich auch der U-förmige Mittelteil **71** des elastischen Bauelements **7**.

In **Fig. 8** weist eine als Energieversorgung dienende Starteinrichtung **9** ein auf der Abdeckscheibe **6** angeordnetes Zahnrad **91**, das in das Getriebezahnrad **65** greift, eine mit dem Zahnrad **91** verbundene Feder **92** und einen mit der Feder **92** verbundenen Hebel **95** mit einem darauf angeordneten Bolzen **93**, durch den ein Stift **94** führt, auf. Das Zahnrad **91** dreht das Getriebezahnrad **65**, während sich der Hebel **95** nach hinten bewegt. Das Getriebezahnrad **65** treibt die Ritzel **634**.

#### Patentansprüche

##### 1. Magnetmotor enthaltend:

ein Gehäuse (**5**), ein erstes Lager (**52**), eine untere Scheibe (**1**), eine Drehscheibe (**2**), eine Welle (**3**), eine obere Scheibe (**4**), ein zweites Lager (**64**), eine Abdeckscheibe (**6**), mehrere Steuerstäbe (**63**) mit an ihren oberen Teilen angeordneten Ritzeln (**634**), ein Getriebezahnrad (**65**), ein drittes Lager (**67**), mindestens eine Klinke (**8**) und mindestens ein viertes Lager, wobei das Gehäuse (**5**) ein in seinem Boden gebildetes Achsloch (**51**) aufweist, in das das erste Lager (**52**) einge-

setzt ist,  
 die untere Scheibe (1) ein Mittelloch (11), mehrere Ge-  
 windelöcher (12) und mehrere entlang des Umfangs  
 angeordnete Einbuchtungen (13) aufweist und inner- 5  
 halb des Gehäuses (5) auf dem ersten Lager (52) ange-  
 ordnet ist,  
 die Drehscheibe (2) auf der unteren Scheibe (1) ange-  
 ordnet ist und ein Durchgangsloch (23), mehrere runde  
 Öffnungen (24), mehrere Einbuchtungen (21) entlang  
 ihres Umfangs und mehrere runde Magnete (22) auf- 10  
 weist,  
 die obere Scheibe (4) eine Mittelöffnung (41), mehrere  
 Gewindelöcher (42) und mehrere Einbuchtungen (43)  
 entlang des Umfangs aufweist,  
 das zweite Lager (64) auf der oberen Scheibe (4) ange- 15  
 ordnet ist,  
 die Abdeckscheibe (6) auf dem zweiten Lager (64) an-  
 geordnet ist und eine Mittelbohrung (61) und mehrere  
 kreisförmige Öffnungen (62) aufweist,  
 das Getriebezahnrad (65) auf der Abdeckscheibe (6) 20  
 angeordnet ist und eine Achsöffnung (66) aufweist,  
 das dritte Lager (67) auf dem Getriebezahnrad (65) an-  
 geordnet ist,  
 der untere Teil (33) der Welle (3) in dem Mittelloch  
 (51), 25  
 der Mittelteil (31) in dem Durchgangsloch (23) und der  
 obere Teil in der Mittelöffnung (41), dem zweiten La-  
 ger (64), der Mittelbohrung (61), der Achsöffnung  
 (66), und dem dritten Lager (67) sitzt,  
 die Klinke (8) auf der unteren Scheibe (1) angeordnet 30  
 ist und eine Durchgangsöffnung (83) aufweist,  
 ein Magnet (81) auf der Klinke (8) so angeordnet ist,  
 daß er einem entsprechenden runden Magneten (22)  
 gegenübersteht,  
 die Steuerstäbe (63) in den kreisförmigen Öffnungen 35  
 (62) und den Durchgangsöffnungen (83) sitzen und  
 von elastischen Bauelementen (7) umgeben sind, die  
 einen U-förmigen Mittelteil (71) aufweisen.  
 2. Magnetmotor nach Anspruch 1, dadurch gekenn- 40  
 zeichnet, daß der Steuerstab eine obere Öffnung (631)  
 zur Aufnahme des oberen Endes (72) des elastischen  
 Bauelements (7) und eine untere Öffnung (632) zur  
 Aufnahme des unteren Endes (73) des elastischen Bau-  
 elements (7) aufweist.

---

Hierzu 8 Seite(n) Zeichnungen

---

45

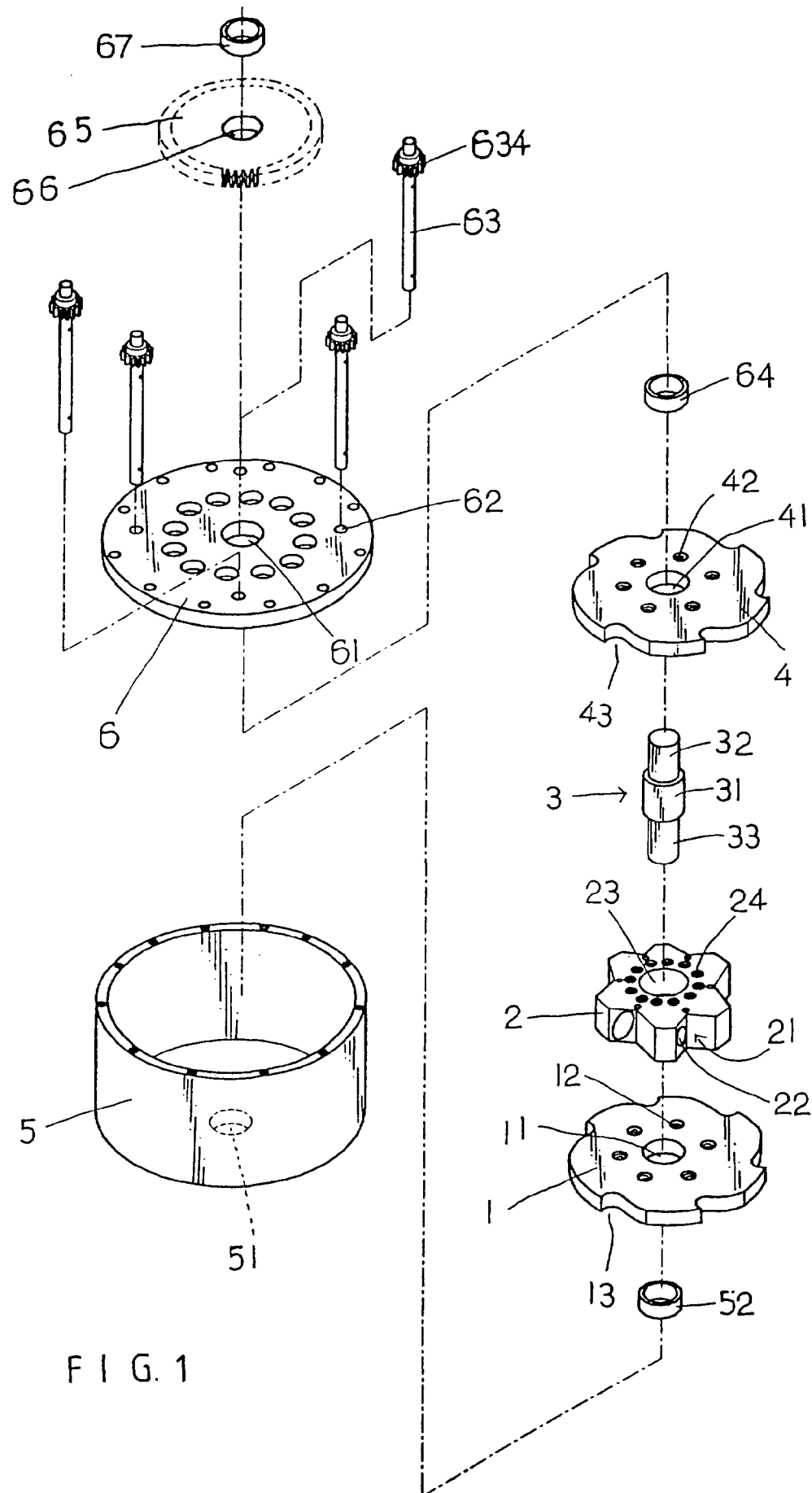
50

55

60

65

- Leerseite -



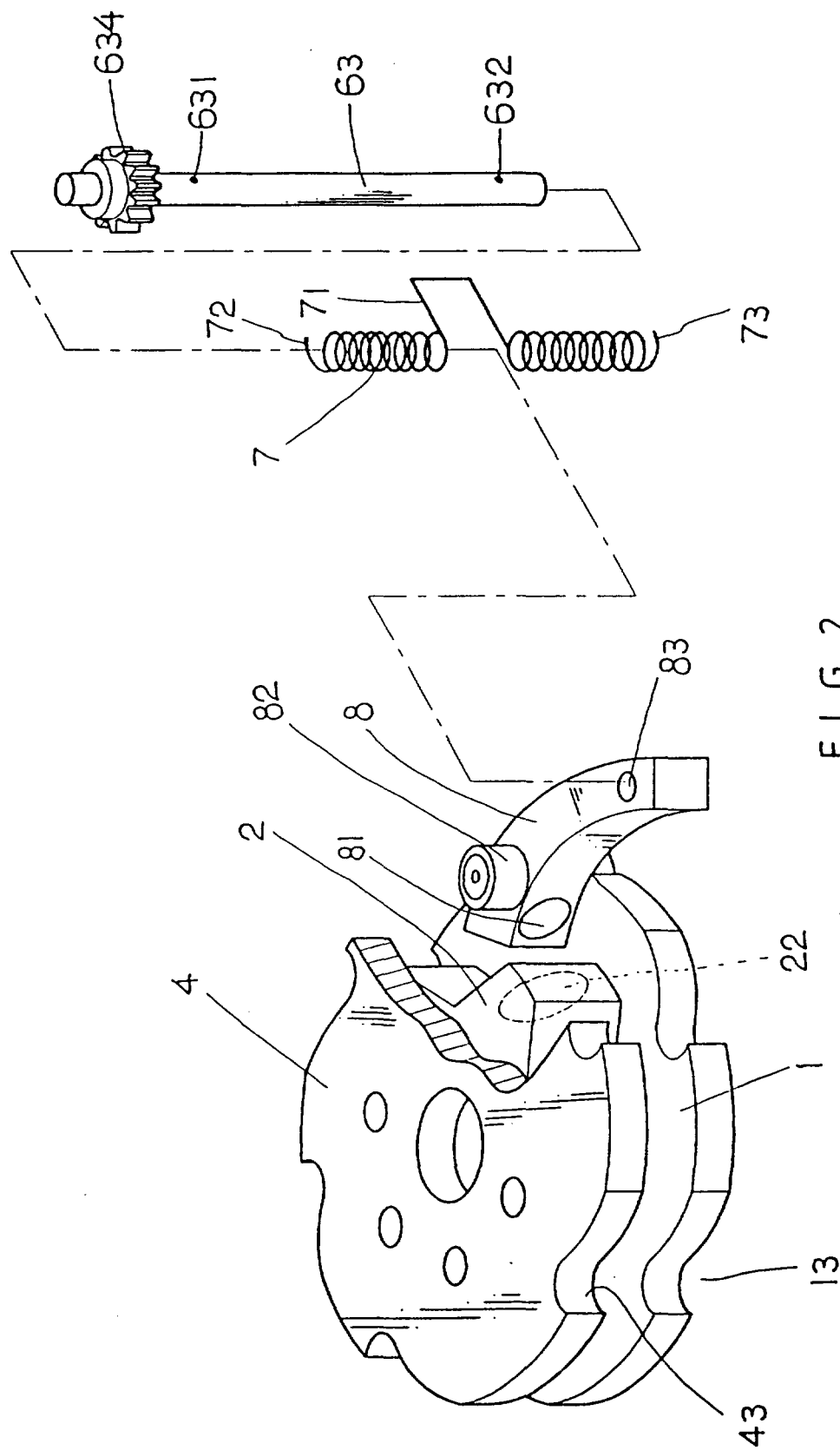
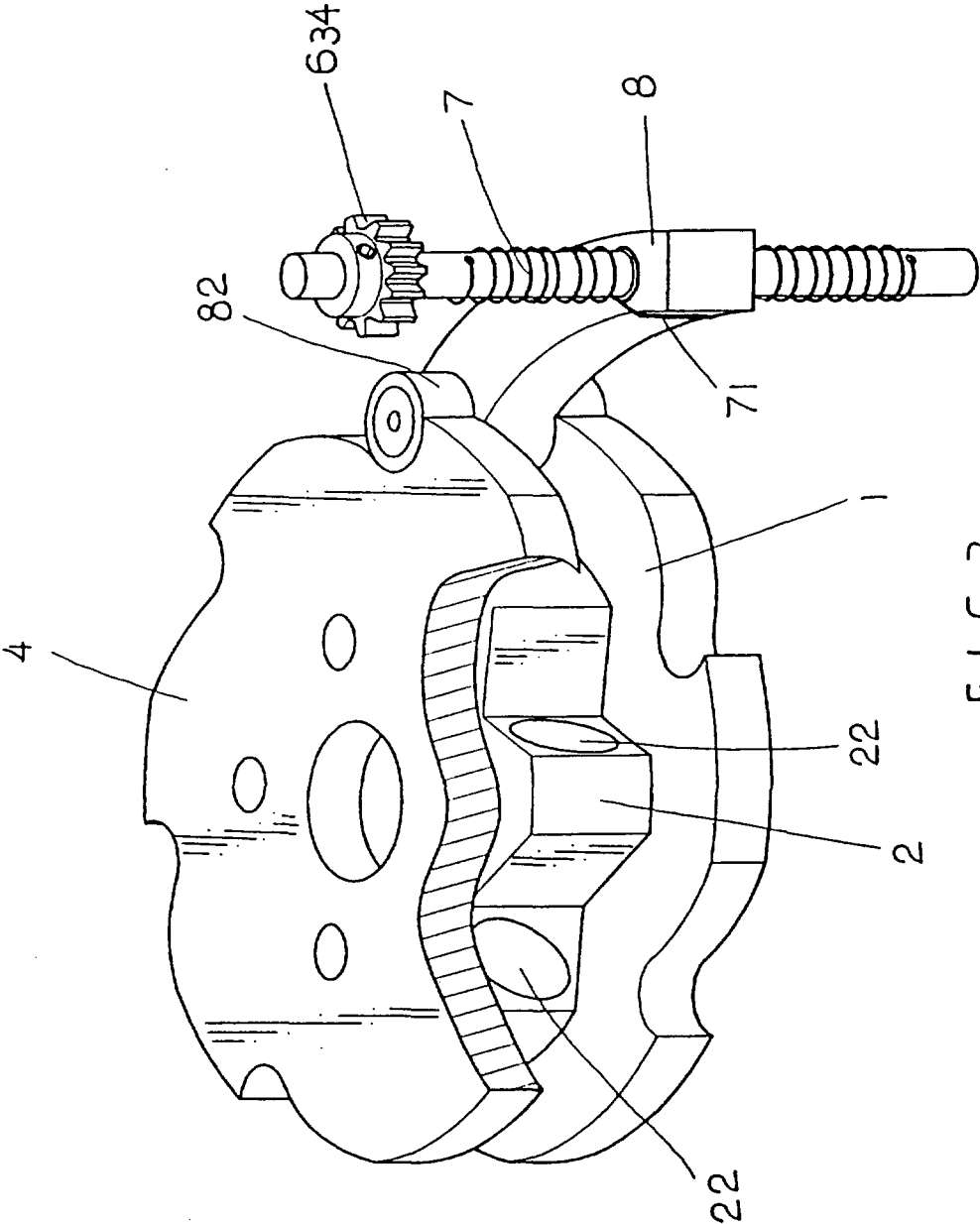
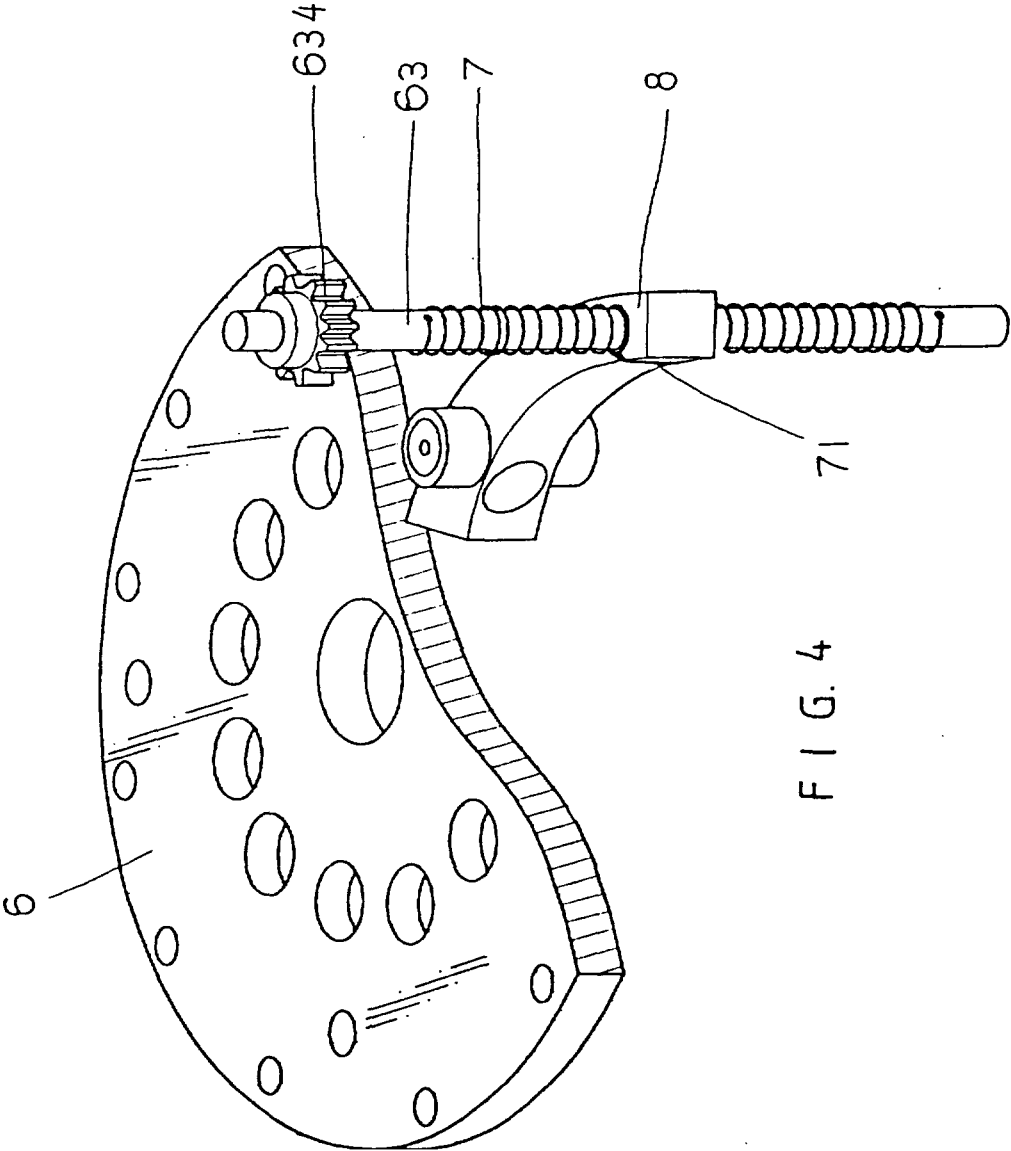
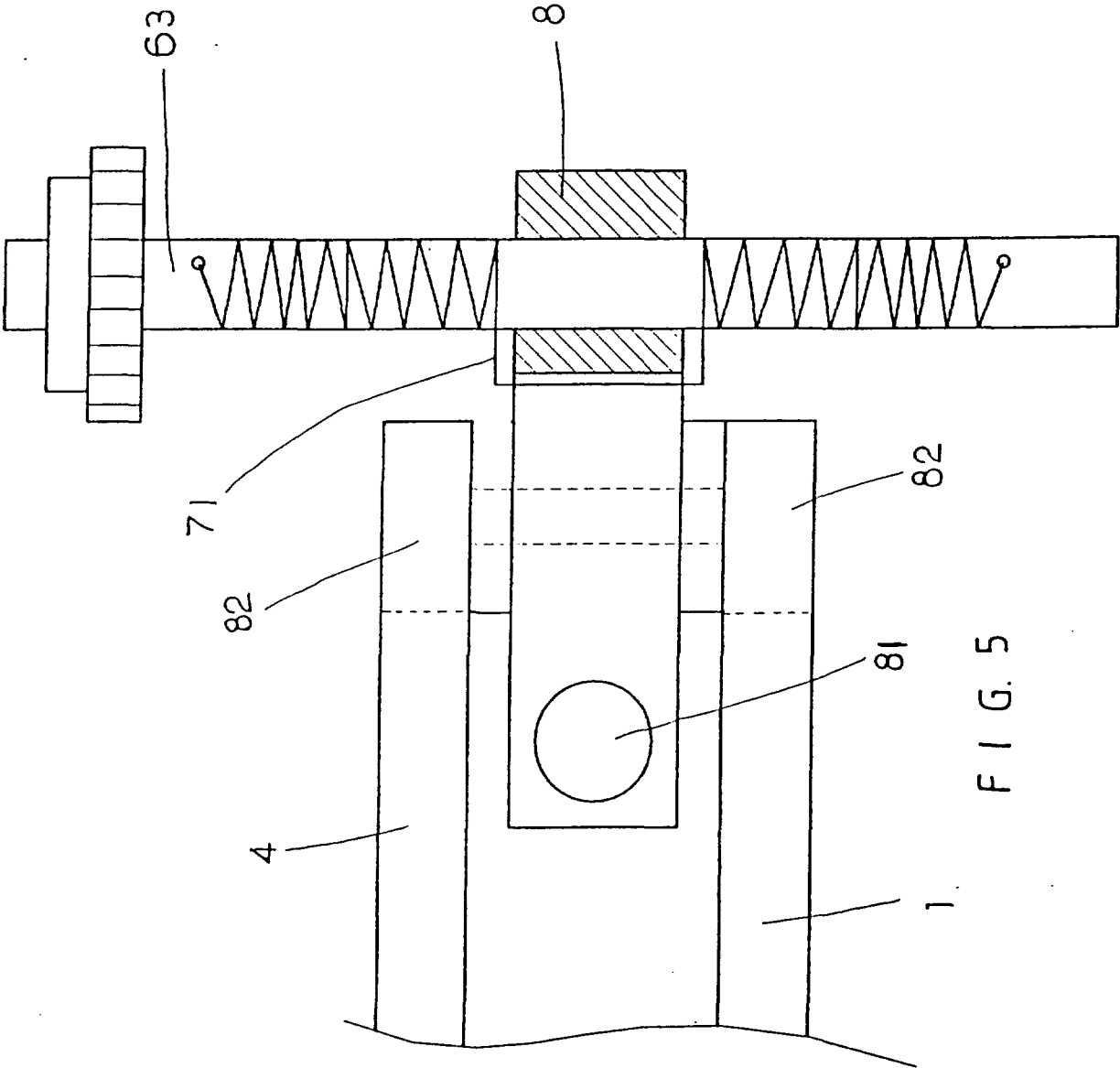
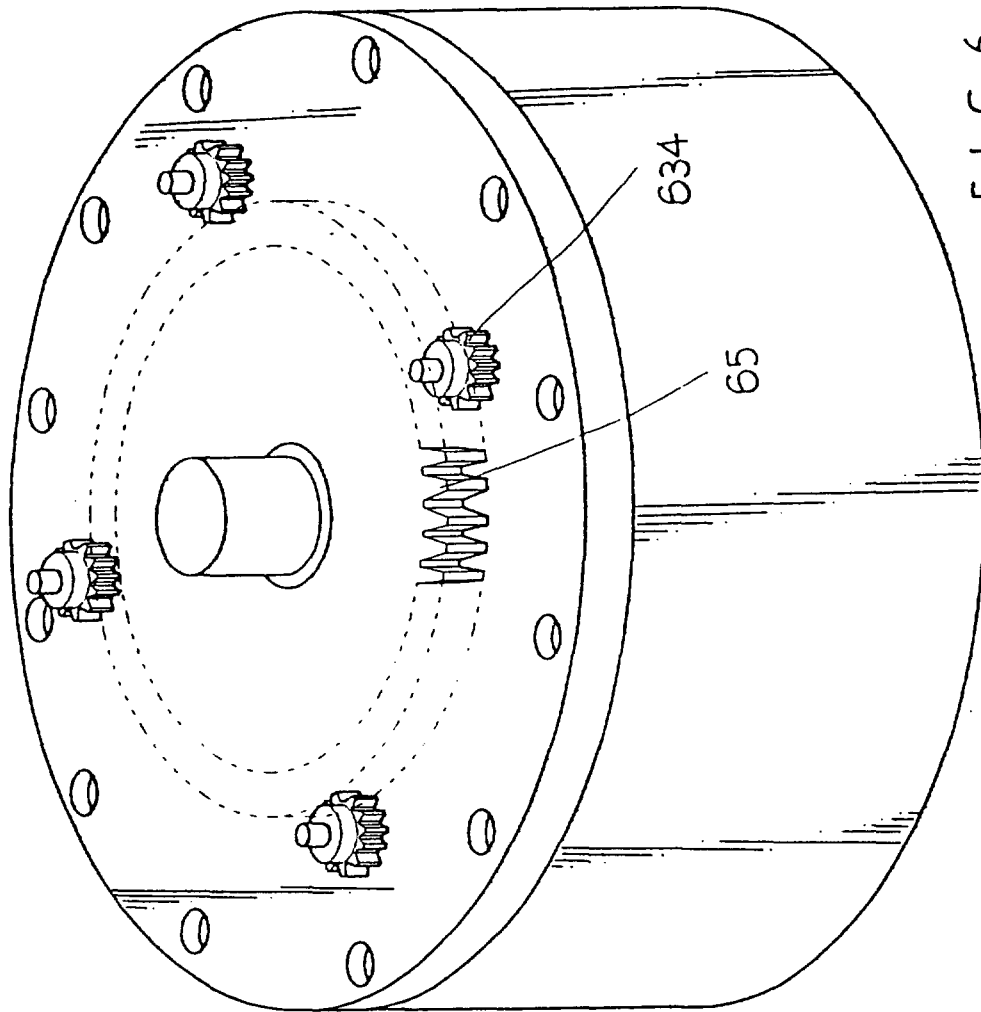


FIG. 2









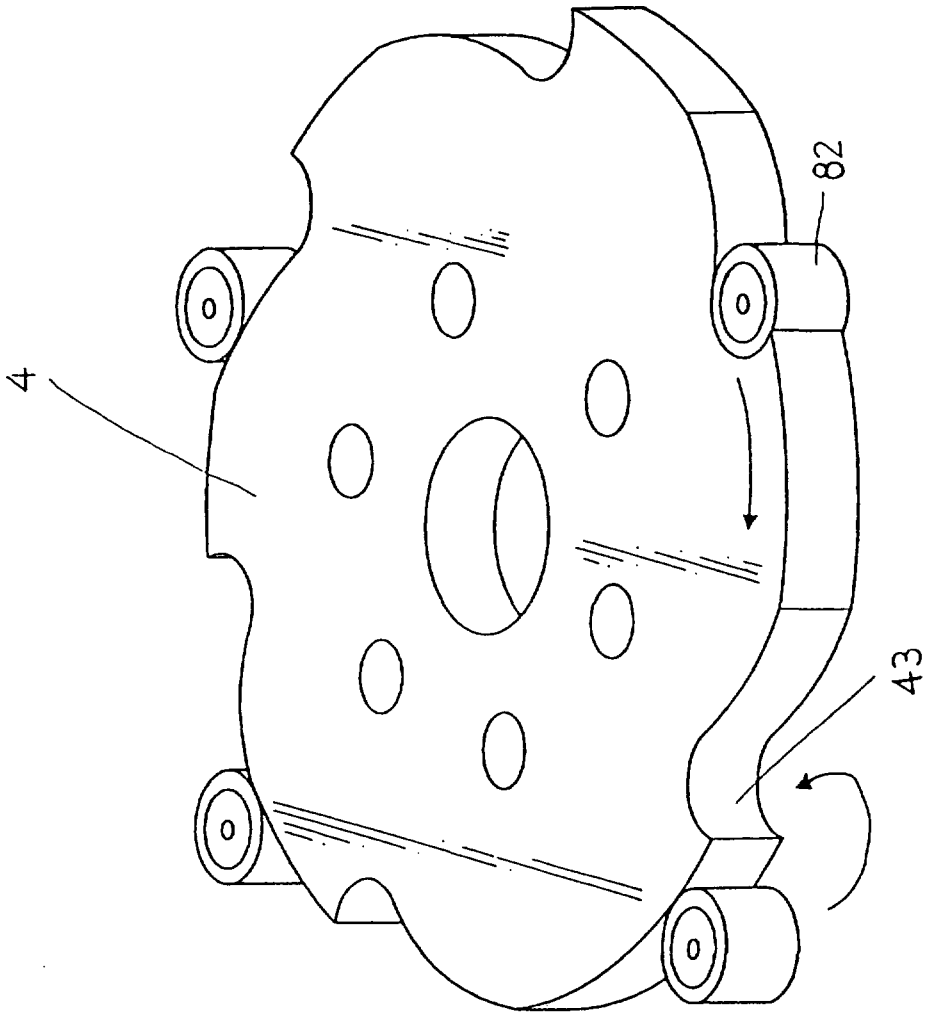


FIG. 7

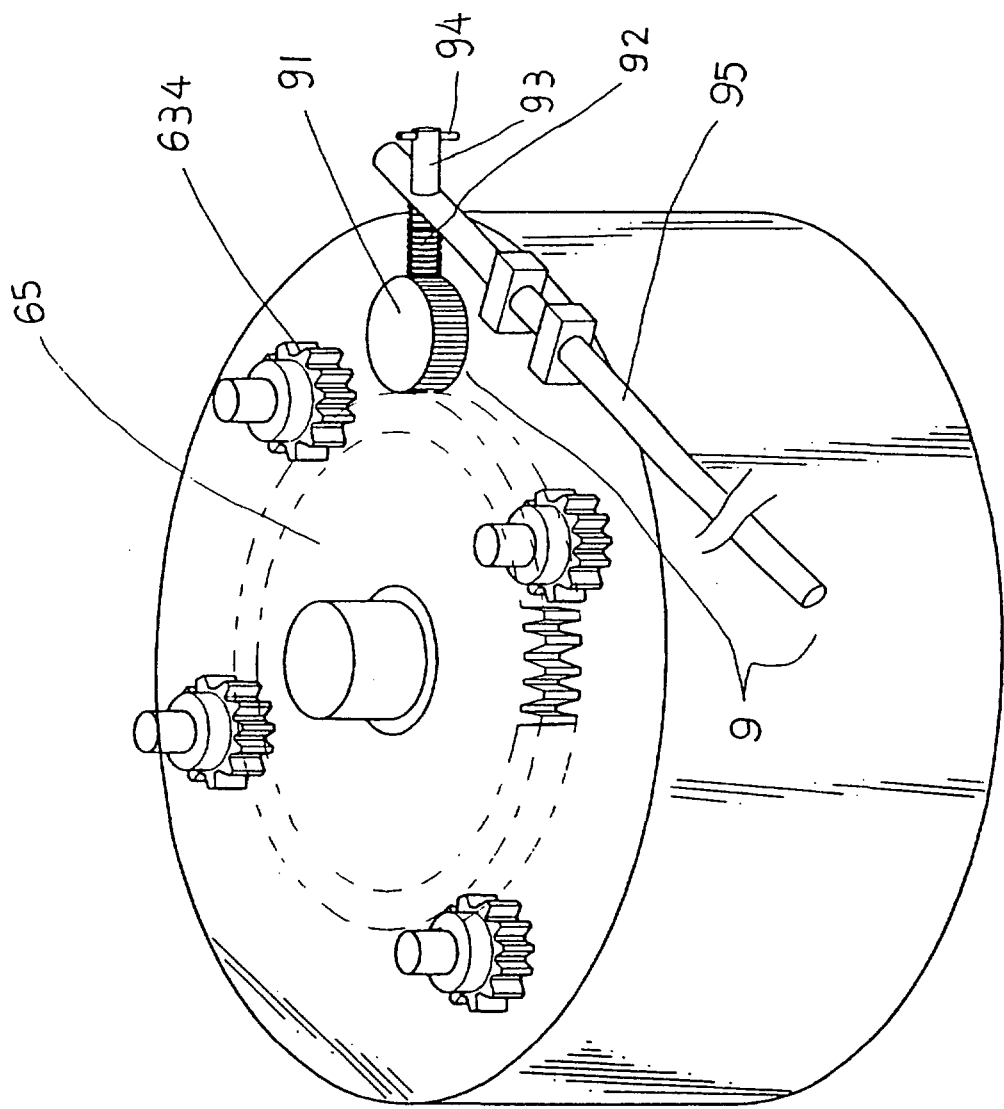


FIG. 8